

Mojschele, majn frajnd

Wos machstu epes, Mojschele?
 Ch'derken dich noch on blik.
 Du bist gewen majn chawerl
 mit jorn fil tzurik.
 Un ojch in chejder hobn mir
 gelernt lang banand,
 ot schtejt far mir der rebe noch,
 der kantschik in sajn hant.

Oj, wu nemt men tzurik di jorn,
 jene schejne tzajt?
 Oj, dos junge schejne leb'n
 is fun unds schojn wajt.
 Oj, wu nemt men tzurik di jorn,
 Mojschele, majn frajnd?
 Oj, noch jenem bejsn reb'n
 benkt dos hartz noch hajnt.

Wos macht dajn schwester Rochele?
 Wi ch'wolt si itzt gesen.
 Si is amol, gedenkst du noch,
 mir nont tzum hartz gewen.
 Nor si gelibt hot Berelen,
 gehast mich on schum grund,
 geblib'n is in hartzn lang
 a nischt-farhejlte wund.

Wi gejt es epes Berelen,
 Awremele wos macht?
 Un Salmele un Jossele?
 Sejer oft fun ajch getracht,
 gecholemt fun ajch, kinderlech,
 gesen sich in der mit,
 geworn alte jidelech –
 wi schnell dos leb'n flit.

Mojschele, mein Freund

Was machst du denn so, Mojschele?
 Ich erkenne dich sofort.
 Du warst mein Freund
 vor vielen Jahren.
 In der Schule haben wir
 lange zusammen gelernt,
 noch sehe ich den Rabbi vor mir,
 die Rute in seiner Hand.

Oh, woher holt man die Jahre zurück,
 diese schöne Zeit?
 Oh, das junge schöne Leben
 ist von uns schon weit entfernt.
 Oh, woher holt man die Jahre zurück,
 Mojschele, mein Freund?
 Oh, nach diesem bösen Rabbi
 sehnt sich das Herz noch heute.

Was macht deine Schwester Rochele?
 Wie gern würde ich sie jetzt sehen.
 Sie war einst, weißt du noch,
 meinem Herzen nahe.
 Doch sie hat Berele geliebt,
 mich ohne Grund gehasst,
 in meinem Herzen ist geblieben
 eine nicht verheilte Wunde.

Wie geht es denn Berele?
 Was macht Awremele?
 Und Salmele und Jossele?
 Ich hab sehr oft an euch gedacht,
 von euch geträumt, Kinder,
 mich mittendrin gesehen,
 wir sind alte Juden geworden –
 wie schnell das Leben flieht.